

Die Libellen entbehren des medianen Flugmuskels und besitzen nur die dorsoventralen. Jeder der Hauptmuskeln ist mit einem oder zwei sehr kleinen Nebemuskeln versehen. Die Flügel der Libellen entbehren der «Gelenkknöchelchen», in Folge dessen sich die Muskeln unmittelbar an die Basis der verdickten Flügeladern inseriren. Alle Muskeln befestigen sich mit ihren oberen, einige von ihnen übrigens auch mit ihren unteren Enden mittelst conischer, napfförmiger Sehnen. Die Drehungsachsen der Flügel schneiden die Achse des Insectes unter einem Winkel von 30—55°.

Sitzung am 5 (17) Februar

unter dem Vorsitze des Präsidenten O. Radoczkowsky.

O. Radoczkowsky machte Mittheilungen über einige neue, ihm von Mlokossewitsch aus den Umgebungen von Demavend (Persien) zugesandten Hymenopteren.

Eine neue Art *Bombus*:

Bombus persicus. Hirsutus, ater; thoracis fascia antica, pleuris segmentoque primo abdominis basi albissimo-pilosis, segmentis dorsalibus 1--4 luteis. Alis violascenti subfumatis. Long. 20 mill.

Bombo calido similis.

Habitat regionem alpinam montis Demavend Persiae (15000').

Zwei neue *Chrysis*-Arten:

1) *Chrysis persica* ♀, ♂. Parva, 5 mill. long; confertim punctatissima, cyaneo-viridis segmentis 1 et 2 margine apicali (♂ 3-que ante seriem) fasciola viridi ornatis; serie apicali foveolis profundis; margine apicali bidentato; dentibus lateralibus robustis, spatio inter dentes arcuato leviter emarginato. Ventre viride-cyaneo. Pedibus, ♀ cyaneo-viridibus, ♂ viridi cyaneis. Alis hyalinis, nervis brunneis (Phl. IV Dahlbomi). Persia, mons Demavend.

2) *Chrysis Demavendae* ♀, ♂. Mediocris, 7 mill. long; capite thoraceque viridi cyanescentibus fortiter-sparsim scrobiculatis; cavitate fasciali rectangulare albo sericea villosa; antennis nigris; area mediana dorsali et postscutelli cyaneo-viridibus in ♀, cyaneo in ♂; abdomine viridi, confertim scrobiculato segmento 2, 3-que carinula mediana subtenui distincto; segmento 3 serie ante-apicali sexdentato, dentibus robustis triangularibus aequalibus (in ♂ intermediis duobus parum submajoribus). Ventre ♀ viridi, ♂ cyaneo-viridi. Alis

hyalinis, nervis brunneis. (Phl. VIII. Dahlbomi). Persia, mons Demavend.

Ed. Brandt machte Mittheilungen über das Nervensystem der Oestriden.

Das Nervensystem der Oestriden ist bisher in den Larven von mehreren Naturforschern untersucht worden (Schröder von der Kolck, Numan, Joly, Scheiber u. A.), während über dieselbe im Zustande des Imago nur von L. Dufour eine kleine Notiz existirt, in welcher derselbe angiebt, dass nur ein Brustknoten vorhanden sei, ohne über die Kopf- und Bauchknoten zu sprechen.

Von Ed. Brandt sind folgende Arten untersucht worden:

- 1) *Cephalomyia ovis* ♀, Larve.
- 2) *Cephalomyia trompe* ♂.
- 3) *Gastrus equi* ♀, Larve.
- 4) *Hypoderma bovis*, Larve.
- 5) *Hypoderma tarandi* ♀, ♂, Larve.

Die Larven besitzen immer ein ganglion supraoesophageum und eine grosse compacte centrale Nervenmasse, das ganglion thoracicum, aus welchem in der Form eines Pferdeschweifes eine Menge Nerven entspringen, die sowohl den Thorax als das Abdomen innerviren. In diesem Brustknoten, der also der gesammten Bauchkette entspricht, befinden sich zwei länglich-runde Heerde.

Die vollkommen ausgebildeten Insekten (imagines) besitzen drei Nervenknotten, nämlich ein ganglion supraoesophageum, ein ganglion infraoesophageum und eine grosse gangliöse Nervenmasse im Thorax, die die gesammte Bauchganglienkette repräsentirt. Es zeigt also das Nervensystem der Oestriden eine vollkommene Uebereinstimmung mit dem Nervensysteme der *Muscae Calypteratae* und zwar sowohl im Larvenzustande, als im Zustande des Imago. Das specifisch Charakteristische im Nervensystem der Oestriden aber besteht darin, dass der hintere Fortsatz des im Thorax gelegenen Nervenknotten sehr lang ist, während derselbe bei den Musciden viel kleiner ist. Dieser Fortsatz ist, wie wir es aus den Studien über die Verwandlungen des Nervensystems der *Muscae Calypteratae* wissen, ein Homologon der Bauchganglien und die übrige Masse dieses Nervenknottens entspricht den Brustganglien, und zwar weist die viel bedeutendere Länge des letzteren als bei den *Muscae Calypteratae* darauf hin, dass das Nervensystem der Oestriden auf einer tieferen Stufe der Entwicklung stehen geblieben ist, als bei *Muscae Acalypterae* indem

bei den letzteren, ebenso wie auch bei den Pupiparen in einem gewissen Stadium der Metamorphose auch so ein Zustand existirt und später dieser Fortsatz an der Brustganglienmasse allmählig bedeutend kürzer wird. In dem Brustknoten sind 4 Paar Heerde vorhanden, von denen das letzte Paar bedeutend kleiner ist als die übrigen und im Fortsatze dieses Nervenknötens liegt.

J. A. Portschinsky zeigte der Gesellschaft Dipterenlarven aus dem Darmkanal des Menschen, die ihm von Dybowski aus Irkutsk zugeschickt waren. Es waren vollkommen ausgewachsene Larven von *Gastrophilus equi*, die wahrscheinlich zufällig mit dem im rohen Zustande genossenen Pferdefleische, in sehr jungem Zustande, in den Magen gelangten.

Sitzung am 5 (17) März

unter dem Vorsitze des Präsidenten O. Radoczkowsky.

Der Secretair legte der Versammlung das Protokoll der vorigen Sitzung zur Bestätigung vor.

Darauf meldete er der Gesellschaft über den Tod des Ehrenmitgliedes S. M. Solsky, der am 12 Februar nach einer anhaltenden und schweren Krankheit erfolgte. Hierbei folgten auch einige kurze Bemerkungen über die Verdienste des Verstorbenen für die Entomologie.

Die Versammlung beschloss in den Schriften der Gesellschaft einen Necrolog von S. M. Solsky zu veröffentlichen.

Sitzung am 9 (21) April

unter dem Vorsitze des Präsidenten O. Radoczkowsky.

Nach der Bestätigung des Protokolls der vorigen Sitzung legte der Secretair der Gesellschaft eine Anfrage des Departements des Ackerbaues und der Landwirthschaft über neue Untersuchungen, die *Doryphora* betreffend.

Das correspondirende Mitglied der Gesellschaft N. A. Cholodkoffsky machte Mittheilungen über die Speicheldrüsen der *Blatta germanica* und *Periplaneta orientalis*.